

# Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran

## SAMSTAG

▲20° ▼8°

Nur wenig Sonne,  
kaum Niederschlag.

☁️☀️ 30%

## SONNTAG

▲23° ▼8°

Viel Sonnenschein,  
harmlose Wolken.

☀️☁️ 10%

## MONTAG

▲21° ▼9°

Stärker bewölkt, nur  
ab und zu Sonne.

☁️☀️ 10%



## Naraun: Biker (60) bei Verkehrsunfall mittelschwer verletzt

TISENS (fm). Mittelschwer verletzt wurde am Freitag gegen 10.45 Uhr ein bundesdeutscher Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Gampenpassstraße in Naraun – unterhalb des sogenannten Narauner Tunnels: Der 60-jährige J. V. aus Osterholm-Sterup in Schleswig-Holstein war mit seinem Motorrad (im Bild) in Richtung Gampenpass unterwegs. Bei einem Überholmanöver soll er die Herrschaft über seine Maschine verloren und die bergseitige Felswand gestreift haben. Dann stürzte der 60-Jährige. Das Weiße Kreuz Lana und Meran samt Notarzt des Sanitätsbetriebs eilten dem Mann zu Hilfe: J. V. wurde nach der Erstversorgung mit einer Unterschenkelfraktur sowie mit Rücken- und Kopfverletzungen in das Meraner Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren auch die Freiwillige Feuerwehr Naraun, die Lananer Ortpolizei und die Tisner Carabinieri. ☉

## Bärensichtungen in der Gemeinde Tisens

TISENS (fm). 2 Bärensichtungen gab es kürzlich unterhalb Schönegg („Verbrennten“) in der Gemeinde Tisens – weit entfernt von bewohntem Gebiet: Meister Petz, vermutlich beide Male dasselbe Exemplar, wurde von einem Jäger-Hochsitz aus beobachtet. „Der Bär, vermutlich ein Männchen, hat keine Schäden verursacht“, betonte Landesforstdirektor Günther Unterthiner auf Anfrage. Genaue Angaben zum Geschlecht und zum Alter erhofft sich die Forstbehörde von der Analyse der gesammelten, genetischen Probe (Losung). ☉

# „Uns ist wichtig, dass er glücklich ist“

**KIRCHE:** Vater Eduard Walder aus St. Martin erzählt von seinem Sohn P. Stefan, der am heutigen Samstag in Lana zum Priester geweiht wird

VON LISA EHRENSTRASSER

**ST. MARTIN/LANA.** Der heutige Samstag wird wohl einer der wichtigsten Tage im Leben des 33-jährigen P. Stefan Walder OT werden.

Er wird in der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana von Bischof Ivo Muser zum Priester geweiht. Sein Sohn habe sich schon als Kind – vorgelebt vom Großvater – der Kirche nahe gefühlt, erzählt Vater Eduard Walder. Dennoch hat es gedauert, bis sich der Informatiker entschloss, sich ganz in den Dienst der Kirche und des Glaubens stellen.

P. Stefan Walder OT, der im November 2016 in den Deutschen Orden eingetreten ist, im November 2023 die Ewige Profess abgelegt hat und im April 2024 zum Diakon geweiht wurde, ist am Unterschaggenhof im Kalmtal in St. Martin als einziges Kind von Sabine und Eduard Walder aufgewachsen.

Stefan sei ein unkompliziertes Kind gewesen, erinnert sich Eduard Walder. Er beschreibt seinen Sohn als zielstrebigsten Menschen. „Was er im Kopf hat, hat er genutzt“, sagt der Vater stolz. Schon während der Handelsoberschule habe sich Stefan sehr für Informatik interessiert und sich nach der Matura als Informatiker selbstständig gemacht. Sein Büro befand sich am Unterschaggenhof.

Stefans Großvater, ein tiefgläubiger Mensch, lebte dem Enkel seinen Glauben vor. „Mein ältester, verstorbener (Halb)Bruder Erwin Raffl war Dekan von Kaltern“, erzählt Eduard Walder von einem weiteren Vorbild in der Familie. Auch er selbst sei ein religiöser Mensch. Sein Sohn sei immer mehr in den Glauben hineingewachsen. Deshalb engagierte sich Stefan Walder auch in Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) und war SKJ-Bezirksleiter im Burggrafenamt.

„Es war nicht zu übersehen, dass mein Sohn irgendwann mit der Entscheidung gerungen



Bei der Ewigen Profess im Vorjahr: Pater Stefan Walder OT mit seinen Eltern Eduard und Sabine. Bernadette Pfeifer

hat, ob er sich für den kirchlichen Weg entscheiden soll oder nicht. Ich habe nie irgendwelche Erwartungen in ihn gesetzt“, betont Eduard Walder. „Ein Kind muss machen dürfen, was ihm liegt.“ Wichtig sei, dass sich der junge Mensch finde.

Als Stefan die Entscheidung getroffen hatte, in den Deutschen Orden einzutreten, habe er ihn glücklich und befreit er-

lebt, erinnert sich der Vater. „Er fühlt sich wohl bei seinen Brüdern im Konvent in Lana und freut sich, dass er geschätzt wird.“ Ein anderer Orden als der Deutsche Orden sei für seinen Sohn nie in Frage gekommen.

Seinen Sohn im Ordensgewand zu sehen, daran musste sich Eduard Walder anfangs gewöhnen. Dass er sich mit seinem Eintritt in den Orden ge-

gen eine Familie entschieden hat, war für den Vater nie ein Problem, obwohl er der einzige Sohn ist und es daheim eine Landwirtschaft gibt, die der Vater im Nebenerwerb bewirtschaftet.

Stefan sei ein geselliger Mensch, der immer andere Menschen um sich herum habe, freut sich der Vater. Auch ein gutes Essen mit Kollegen schät-



„Ich habe beobachtet, dass für Stefan im Laufe der Jahre die Kirche immer wichtiger wurde.“

Vater Eduard Walder

ze er sehr. Von P. Stefan Walders enger Bindung zu seiner Familie zeugt, dass er normalerweise jede Woche zu Besuch nach Hause kommt.

## Programm für Weihe und Primiz

Am heutigen Samstag ist es nun soweit: P. Stefan Walder OT wird mit Beginn um 15 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana von Bischof Ivo Muser zum Priester geweiht.

Seine Primizmesse wird Stefan Walder am Sonntag, den 22. September mit Beginn um 9.30 Uhr in St. Martin feiern. Anschließend gibt es einen Umtrunk am Festplatz. Der Festtag endet mit einer Dankandacht um 17 Uhr in der Pfarrkirche und der Möglichkeit zum Einzelprimizsegnen.

Bereits am Samstag, den 21. September wird der Neupriester um 16.30 Uhr in der Pfarrei St. Martin empfangen. Nach dem Einzug vom Hotel „Jäger Hans“ in die Kirche wird dort eine Vesper gefeiert. Bei einem Umtrunk am Dorfplatz können die St. Martin mit P. Stefan Walder OT ins Gespräch kommen.

Nach seiner Weihe wird der Neupriester als Kooperator in Lana wirken. ☉ Alle Rechte vorbehalten

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

# Lob für Initiativen zum Wohle der Gemeinschaft

**SENIORENVEREINIGUNG IM SÜDTIROLER BAUERNBUND:** Ortsgruppe Proveis feiert 25-jähriges Bestehen – 2 Ehrungen

PROVEIS. Der Ausschuss der Ortsgruppe Proveis der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund lud kürzlich zur 25-Jahr-Feier ein. Im Mittelpunkt stand der Dank für das vergangene Vierteljahrhundert.

Das Jubiläum wurde mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche von Proveis eröffnet. In seiner Predigt stellte Pfarrer Siegfried Pfitscher die rhetorische Frage: „Was ist meine Kraft im Leben?“ Unter anderem könnten dies gute Beziehungen und Träume, die gemeinsam verwirklicht werden, sein, beantwortete er sie selbst. In diesem Sinne seien auch die Vereine eine mögliche Kraft im Leben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der offizielle Teil des Jubiläums abgehalten. Ortspräsident Adalbert Pichler dankte Pfarrer Siegfried Pfitscher für die feierliche Messe und freute sich, dass so viele daran teilgenommen hätten. „Eine besondere Ehre ist es, dass auch so viele Ehrengäste zu uns gekommen sind“, er-



Gruppenbild bei der Feier mit dem Geehrten Sebastian Mairhofer (erste Reihe, Zweiter von rechts), Ortspräsident Adalbert Pichler (erste Reihe, Dritter von rechts), und dem Geehrten Peter Gamper (erste Reihe, Vierter von rechts) sowie Bürgermeister Ulrich Gamper (erste Reihe, Zweiter von links) und Pfarrer Siegfried Pfitscher (letzte Reihe, Erster von links), Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher (letzte Reihe, Dritte von links) und Bezirkspräsident Ernst Hofer (letzte Reihe, Fünfter von links). SBB

klärte Adalbert Pichler.

Unter den Ehrengästen waren Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher und ihre Stellvertreter Rita Vantsch Verginer und Johann Weissensteiner, Bezirkspräsident Ernst Hofer und seine Stellvertreterin Marianna Egger, die Vertreter der benachbarten

Ortsgruppe Laurein, Robert Kollmann und August Kerschbamer, Bürgermeister Ulrich Gamper und Vertreter der bäuerlichen Organisationen, Bauernbundsobmann Walter Marzari, Ortsbäuerin Evi Fischer Pichler sowie Mathias Pichler und Nicole Pichler von der Bauernjugend.

Einer der Gründer war Sebastian Mairhofer, der der Gruppe zu dem rund 20 Jahre lang vorstand. Er blickte auf die Tätigkeit der ersten 25 Jahre zurück. „Auch wenn wir nur eine kleine Gemeinde sind, haben wir um die 60 Mitglieder. Außerdem haben wir uns stets bemüht, unser Programm

auszubauen“, betonte Mairhofer. Die Tätigkeiten reichten bzw. reichen von Festen und Ausflügen über Vorträge bis hin zu religiösen Veranstaltungen und Kranken- und Altenbesuchen.

Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes, was unter seiner Führung alles veranstaltet wer-

den konnte, erhielt Sebastian Mairhofer im Anschluss an seine Rückschau ein Geschenk. Geehrt wurde auch Peter Gamper, der in den vergangenen 12 Jahren als Schriftführer tatkräftig im Ortsausschuss mitgearbeitet hat.

## „Ihr bringt Menschen zusammen“

Die Ehrengäste sprachen den früheren und jetzigen Ausschussmitgliedern ein großes Lob und einen großen Dank für deren umfangreiche Tätigkeit aus. „Es gelingt euch immer wieder, Initiativen zu starten und zum Wohle der Gemeinschaft etwas zu leisten. Ihr bringt die Leute zusammen und dafür sei allen, die mitgearbeitet haben und mitarbeiten, gedankt. Mögen euer Zusammenhalt und eure Motivation ein Beispiel für alle sein“, brachte es Bürgermeister Ulrich Gamper auf den Punkt. Beim Pfarrfest am Kirchplatz ließen die Anwesenden ihren Jubeltag in geselliger Runde ausklingen. ☉ Alle Rechte vorbehalten